

Es war einmal ein König... (Teil 4)

...den gab es nun nicht mehr in diesem Land. Dieser entschwand in einer Nacht und Nebelaktion aus dem Dorfe. Bekanntlich aus einem Dorfe, wo er sich kaum aufhielt und wo er kaum gesichtet wurde. Die Spatzen piffen es von den Dächern. Volk und Senat mussten nicht mehr den unhaltbaren Vorkommnissen und Unterlassungen des Königs endlich ein Ende setzen. Was da alles vor sich gegangen ist (oder eben nicht) war dann doch zu viel oder doch zu wenig. Das Volk erhielt endlich von den zuständigen Behörden eine Klarstellung, dass der König nicht das getan hatte und gelassen hatte, was er tun und lassen eigentlich hätte sollen. Ein Gehalt war absolut nicht mehr gerechtfertigt, wenn es dies mal so gewesen sein sollte. Neue Vorgänge, wie ein geplantes Disziplinarverfahren im Schloss, waren Wasser auf die Mühlen der „Königsgegner“, somit eine klare Bekenntnis zu den überall gehörten Vorwürfen. Dass die anfallenden Aufgaben im Palast erledigt wurden, war nur den aktiven Behördenmitgliedern, sowie der königlichen Verwaltung zu verdanken. Alle diese Diener können sich nun ohne den unnötigen, durchgehenden, negativen Druck wieder auf die konstruktive Arbeit konzentrieren. Dieses Land war schon seit über einem Jahr negativ in die Geschichtsbücher eingegangen. Die nötige Absetzung des inaktiven Königs wurde nicht mehr notwendig, da doch endlich wieder Ruhe im Dorfe einkehrte.

Für den Vorstand der SVP Sevelen, Good Bruno Präsident